

MUSEUM LANGMATT
STIFTUNG LANGMATT
SIDNEY UND JENNY BROWN
JAHRESBERICHT 2011

Erstattet von Stiftungsrat und Direktion im Mai 2012

JAHRESBERICHT 2011

- 1. DAS MUSEUM LANGMATT IM JAHR 2011**
- 2. SAMMLUNG**
- 3. FINANZBERICHT**
- 4. ZUSAMMENARBEIT MIT DER STADT BADEN**
- 5. FREUNDE MUSEUM LANGMATT**
- 6. CLUB LANGMATT**
- 7. SPONSORING**
- 8. AUSBLICK UND DANK**

1. DAS MUSEUM LANGMATT IM JAHR 2011

1.1 Highlights in Kürze

Höhepunkte des Jahres waren die Ausstellungen *Baden* (8.5.-10.7.2011) und die Sommergäste-Ausstellung *Collaboration Adrian Schiess & Annelies Štrba – Summerending* (16.9.-20.11.2011). Beide Ausstellungen bezogen sich auf Gemälde der Langmatt: Im Fall der Ausstellung *Baden* bildeten Cézannes *Baigneuses* (um 1895/96) und Degas' *Nu au rideau jaune* (um 1885/86) Ausgangspunkt der Ausstellung. Die Sommergäste Adrian Schiess und Annelies Štrba bezogen sich auf die Blumenstillleben von Pierre-Auguste Renoir.

Am 30. Mai 2011 stellte der Tessiner Architekt Mario Botta in der vollbesetzten Gemäldegalerie seine Planung im Bäderquartier von Baden vor: Die ins Rahmenprogramm der Ausstellung *Baden* aufgenommene Veranstaltung zog auch ein jüngeres Publikum an, welches gegenüber dem Bauvorhaben eine eher skeptische Haltung einnahm. Der Anlass zeigt, dass Langmatt-Ausstellungen – in diesem Falle *Baden* – einen hohen Aktualitätsbezug mit gesellschaftlicher Relevanz haben können.

Die Sammlung des Museums Langmatt konnte dank einer grosszügigen Schenkung aus dem Nachlass von Prof. Dr. Robert Hauser um sieben Werke bereichert werden (s. 2.2).

1.2 Besucherinnen und Besucher

Während der Saison 2011 von März bis November besuchten 7594 Personen das Museum Langmatt. Damit hat sich die Besucherzahl nach der Sommergäste-Ausstellung mit Pipilotti Rist von 2010 wie erwartet wieder auf einem tieferen Niveau stabilisiert.

1.3 Sonderausstellungen und Veranstaltungen

Baden

Die Ausstellung mit dem programmatischen Titel *Baden* zeigte anhand von rund 60 Bildern, grafischen Werken und Skulpturen, dass dieses Thema in der europäischen Kunst und Literatur eine lange Tradition hat. Herzstück der Ausstellung bildeten fünf Werke von Cézannes *Badenden*. Dank grosszügiger Leihgaben (Fondation Beyeler, Riehen/Basel; Musée d'art et d'histoire, Genf; Kunstmuseum Winterthur) konnte die Langmatt-Version von 1895/96 in einem grösseren Kontext gezeigt werden. Es war ein weiterer glücklicher Umstand, dass mit Félix Vallottons *Bain turc* (Musée d'art et d'histoire, Genf) und Franz von Stucks *Susanna im Bade* (Kunstmuseum St. Gallen) zwei Bilder ausgeliehen werden konnten, die einst zur ersten Sammlung Brown gehört hatten. Mit der viel beachteten Badezimmer-Installation *Tomcats* von Dieter Hall (geb. 1955 in Zürich) wurde deutlich, dass das Thema bis heute eine Faszination auf Künstlerinnen und Künstler ausübt.



Dieter Hall: *Tomcats*, 2011, Installation
Foto: Andrés Morya

Sommergäste: Collaboration Adrian Schiess und Annelies Štrba – *Summerending*

Aus der Zusammenarbeit der Sommergäste Adrian Schiess (geb. 1959 in Zürich) und Annelies Štrba (geb. 1947 in Zug) entstand eine Folge von 36 Bildern mit dem Titel *Summerending*. Die Blumenstillleben, Blumenbilder und Landschaften, die in ihrer Farbenpracht auf kompromisslose Weise Schönheit und Ästhetik zelebrieren,

evozieren die stimmungsvolle und zuweilen wehmütige Zeit des Übergangs und des Abschiednehmens. Für die beiden Künstler ist die für die Langmatt-Ausstellung geschaffene Werkgruppe nicht nur ein Verweis auf das Vergehen der Zeit, sondern auch eine Reflexion über die Beziehung zwischen Fotografie und Malerei. Das von Annelies Štrba fotografisch erfasste und von Adrian Schiess malerisch weiterbearbeitete Motiv führt zur Frage, wie sich diese beiden Medien zueinander verhalten und auf welche Weise sie die Welt erkunden: Ist Fotografie Malerei und Malerei Fotografie? In einem von Adrian Schiess gestalteten Künstlerbuch vertiefen die beiden Künstler ihre Überlegungen im *Sommergäste*-Interview mit Rudolf Velhagen.

1.4 Führungen

Öffentliche Sonntagsführungen

- 20.3.2011: *Lieblingsbilder: Claude Monet, Eisschollen im Dämmerlicht*, 1893, mit Susanna Kulli, Galeristin, Zürich
- 10.4.2011: *Cézanne*, mit Manuela Reissmann
- 5.6.2011: *Baden*, mit Dr. Rudolf Velhagen
- 25.9.2011: *Sommergäste: Summerending – Collaboration Adrian Schiess & Annelies Štrba*, mit Christine Stanzel
- 16.10.2011: *Sommergäste: Summerending – Collaboration Adrian Schiess & Annelies Štrba*, mit Dr. Ruth Vuilleumier
- 30.10.2011: *Sommergäste: Summerending – Collaboration Adrian Schiess & Annelies Štrba*, mit Hélène Gessaga
- 13.11.2011: *Sommergäste: Summerending – Collaboration Adrian Schiess & Annelies Štrba*, mit Dr. Zuzana Haefeli

Kunst über Mittag und Abendführungen

Während sich die Reihe Kunst über Mittag mit einem Lunch in der Veranda nach wie vor grosser Beliebtheit erfreut, stiessen die 2011 erstmals angebotenen Abendführungen auf weniger Interesse.

- 16.3.2011: *Venedig in Bildern*, mit Anita Gurtner
- 6.4.2011: *Cézanne*, mit Manuela Reissmann
- 11.5.2011: *Baden*, mit Dr. Zuzana Haefeli
- 25.5.2011: *Baden*, mit Christine Stanzel
- 8.6.2011: *Baden*, mit Hélène Gessaga
- 15.6.2011: *Baden*, mit Dr. Zuzana Haefeli (Abendführung)
- 24.8.2011: *Venedig in Bildern*, mit Dr. Zuzana Haefeli
- 21.9.2011: *Sommergäste: Summerending – Collaboration Adrian Schiess & Annelies Štrba*, mit Dr. Ruth Vuilleumier
- 12.10.2011: *Sommergäste: Summerending – Collaboration Adrian Schiess & Annelies Štrba*, mit Anita Gurtner
- 19.10.2011: *Sommergäste: Summerending – Collaboration Adrian Schiess & Annelies Štrba*, mit Dr. Ruth Vuilleumier (Abendführung)

- 9.11.2011: *Sommergäste: Summerending – Collaboration Adrian Schiess & Annelies Štrba*, mit Milena Seiler
- 16.11.2011: *Sommergäste: Summerending – Collaboration Adrian Schiess & Annelies Štrba*, mit Dr. Zuzana Haefeli (Abendführung)

1.5 Tagungen, Vorträge und weitere Veranstaltungen

- 26.2.2011: Tagung des Instituts für Geschichte und Theorie der Architektur gta der ETH Zürich in Zusammenarbeit mit der SNF-Förderprofessur Prof. Dr. Marie Theres Stauffer, Université de Genève, und dem Museum Langmatt über Karl Mosers Villa Langmatt und die Moderne vor und nach 1900: Die Tagung erfolgte anlässlich der Karl Moser-Ausstellung im Kunsthaus Zürich, an der die Langmatt mit Leihgaben beteiligt war. An der Tagung, an der u.a. Prof. Stanislaus v. Moos, Yale School of Architecture, New Haven, und Prof. Arthur Rüegg, Zürich, referierten, nahmen rund 80 Interessierte teil.
- 13.3.2011: Saisonauftakt mit dem Klavierrezital mit Alexey Zuev, Preisträger Concours Géza Anda 2009, mit Werken von Debussy, Stravinsky und Haydn.
- 4.5.2011: Gewinner und Gewinnerinnen des LookBook-Wettbewerbs mit Pipilotti Rist (Sommergast 2010).
- 15.5.2011: *Internationaler Museumstag: Was die Dinge erzählen...* Rätselraten für Kinder in der Villa Langmatt.
- 30.5.2011: Rahmenprogramm Ausstellung *Baden*: Vortrag Mario Botta: *Das Neue Bäderquartier in Baden*.
- 6.6.2011: Rahmenprogramm Ausstellung *Baden*: Vortrag PD Dr. Wolfgang Rother, Universität Zürich: *Vielleicht ist die Wahrheit ein Weib, das Gründe hat, ihre Gründe nicht sehen zu lassen, ein philosophischer Blick auf Degas', Nu au rideau jaune' (ca. 1895/86)*
- 8.6.2011: Ikebana-Vorführung mit Manabu Noda, Senior Professor of Ikenobo Ikebana
- 21.6.2011: Picnic-Etude mit dem Duo Belvedere: Mario Marchisella (Gesang) und Marino Bernasconi (Pianist) präsentierten mit ihrem Programm *Da Napoli a Sanremo* eigensinnige Interpretationen von bekannten und unbekanntem Canzoni.
- 8.10.2011: Besuch einer Gruppe italienischer Journalisten, in Zusammenarbeit mit Schweiz Tourismus.
- 17.11.2011: Buchvernissage der Badener Neujahrsblätter 2012, die sich der Familie Sidney und Jenny Brown-Sulzer widmen und deshalb denselben Titel wie die für 2012 geplante Ausstellung *Meet the Browns* haben. Der Abend wurde abgerundet durch die Präsentation von vier Liedern für Gesang und Klavier (1960/61) von Harry F. Brown durch Maria Glarner (Sopran) und Beata Wetli (Klavier).

Die Kulturpicknicks in Zusammenarbeit mit *Baden ist.* und ausgewählten Badener Hotels fanden regen Zulauf und erfreuten sich grosser Beliebtheit. Für die kommende Saison werden die traditionellen Spanischbrödli als grosszügige Gabe der Stadt Baden in jedem Picknick-Korb zu finden sein.



Picnic-Etude 2011, Foto: Andrés Morya

1.6 Kunstvermittlung für Kinder und junge Erwachsene

Der Kanton Aargau setzte einen neuen Schwerpunkt mit dem Titel *Schulen in Museen*. Schulen erhalten eine finanzielle Unterstützung vom Kanton (Impulskredit) für den Besuch von Vermittlungsangeboten in Aargauer Museen.

Malerei heute, ein Workshop in Anlehnung an die Ausstellung *Summerending* mit den Sommergästen Adrian Schiess und Annelies Štrba, wurde während der Dauer der Ausstellung angeboten und hat Kinder und Jugendliche ermuntert, Landschaften und Blumenstillleben in Bildern der permanenten Sammlung und der *Sommergäste*-Sonderausstellung zu vergleichen und Fotografien selber malerisch weiter zu bearbeiten.

1.7 Weitere Aktivitäten

23.4.2011: Familienanlass *Ostereierjagd*.

5. und 6.12.2011: Familienanlass *Besuch des Samichlaus*.

1.8 Personelles

Stiftungsrat

Alfred R. Sulzer, Malans GR, Präsident (seit 1.8.2011, Vizepräsident 2009 bis 31.7.2011, seit 1996 im Stiftungsrat)

Dr. iur. Christian Notter, Baden, Vizepräsident (seit 1.8.2011, Präsident 2005 bis 31.7.2011, seit 2003 im Stiftungsrat)

Daniela Berger, Baden (seit 2006)

Catherine Dumont d'Ayot, Zürich (seit 2010)
 Dr. phil. Lukas Gloor, Zürich (seit 2009)
 Barbara Höhn, Oberrohrdorf, Quästorin (seit 2009)
 René Lichtsteiner, Wettingen (seit 2005)
 Kurt Lötscher, Hüenenberg See (seit 2009)

Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 28. Juni 2011 beschlossen, per 1. August 2011 dem bisherigen Vizepräsidenten, Alfred R. Sulzer, das Präsidium der Stiftung zu übertragen. Alfred R. Sulzer folgt auf Dr. iur. Christian Notter, der zum gleichen Zeitpunkt das Vizepräsidium übernommen hat. Die Rochade im Präsidium erfolgte mit Blick auf die sich abzeichnenden zeitaufwändigen Herausforderungen an das Museum Langmatt zur langfristigen Sicherung der Zukunft.

Baukommission

Alfred R. Sulzer, Vorsitz
 Catherine Dumont d'Ayot
 Dr. phil. Rudolf Velhagen

Kommission für Leihanfragen

Dr. phil. Lukas Gloor, Vorsitz
 Alfred R. Sulzer
 Dr. phil. Rudolf Velhagen

Feste Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Dr. phil. Rudolf Velhagen, Zürich, Direktor, 80 % (seit September 2005)
 Lic. phil. Kamla Zogg, Zürich, wiss. Mitarbeiterin, 70 % (Juli 2006 – April 2011)
 Jeannette Stöcklin, Basel, administrative Leiterin, 80 % (seit August 2011)
 Liselotte Stumpf, Nussbaumen, Administration, 40 % (seit Januar 2006)
 Kristen Erdmann, Brugg, Kunstvermittlung, 15 % (Januar 2006 – April 2011)
 Lic. phil. Christian Engel, Zürich, wiss. Mitarbeiter für die Ausstellung *Meet the Browns*, 20 % (seit April 2011)
 Stéphanie Engel, Baden, Hausverwaltung, 80 % (seit Januar 2006)
 Andrés Morya, Baden, Hausverwaltung, 70 % (seit Januar 2006)
 Peter Hofer, Baden, Stellvertretung Hausverwaltung, 60 % (seit Dezember 2010)

Wir möchten an dieser Stelle Kristen Erdmann, die die Kunstvermittlung in der Langmatt massgebend aufgebaut hat, für ihren langjährigen Einsatz danken.

Mitarbeiterin ad interim

Anna Ninck, Zürich, Kunstvermittlerin (seit Mai 2011)

Führerinnen

Jessica Bourgoz, Zürich (seit 2011)
 Carla Gehler, Zürich (seit 2011)
 Hélène Gessaga-Zufferey, Biberstein (seit 1996)
 Anita Gurtner, Wettingen (seit 1991)
 Dr. phil. Zuzana Haefeli, Lupfig (seit 1993)
 Manuela Reissmann, Schaffhausen (2010 – Ende 2011)
 Nicole Scholl-Kaltenbach, Meilen (seit 2011)

Lic. phil. Milena Seiler, Ennetbaden (seit 2003)
 Lic. phil. Christine Stanzel, Bad Säckinggen (seit 1999)
 Dr. phil. Ruth Vuilleumier, Killwangen (seit 1991)

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen

Sekretariat und Sonderausstellung *Meet the Browns* (2012)

Gertraude Müllauer, Untersiggenthal (seit August 2008)

Sonderausstellung *Meet the Browns* (2012)

Patrizia dall'Ava, Baden
 Susanna Frischknecht, Baden
 Catherine Funk, Baden
 Monika Mascus, Wohlenschwil
 Regula Pfister, Zürich
 Dr. phil. Susanne Wehrle, Dättwil

2. SAMMLUNG

2.1 Leihverkehr

Im Jahr 2011 waren folgende Werke des Museums Langmatt als Leihgaben an auswärtigen Ausstellungen zu sehen:

- Camille Corot, *Italienerin von Albano in Festtagstracht, stehend* (1826/27) in der Ausstellung *Corot: L'armoire secrète – eine Lesende im Kontext*, Sammlung Oskar Reinhart „Am Römerholz“, Winterthur, 4. Februar bis 15. Mai 2011
- Alfred Sisley, *Die Kirche von Moret*, für die Ausstellung *Alfred Sisley – der wahre Impressionist*, Von der Heydt-Museum, Wuppertal, 13. September 2011 bis 29. Januar 2012

2.2 Schenkung

Legat Robert und Leny Hauser, Winterthur

- Carl Montag (1880-1956), *Klostergarten in Paris*, o.D., Öl auf Leinwand
- Carl Montag (1880-1956), *Blick von der Insel Reichenau auf das Schweizer Ufer*, o.D., Öl auf Leinwand
- Carl Montag (1880-1956), *Haus mit rotem Dach in Sanary*, o.D., Öl auf Leinwand
- Carl Montag (1880-1956), *Früchtestillleben mit grünem Krug*, o.D., Öl auf Leinwand
- Pierre Laprade (1875-1931), *Dame in Wohnraum mit Stoff*, o.D., Öl auf Leinwand
- Charles Henri Manguin (1874-1949), *Hummer*, o.D. mit Schenkungsvermerk des Künstlers an Carl Montag, Öl auf Leinwand
- Jean Eve (1900-1968), *Dorf in der Normandie*, 1962, Öl auf Leinwand

3. FINANZBERICHT

Die Erlöse aus Sponsoring, dem Museumbetrieb sowie dem Beitrag des Kantons Aargau betragen im Jahr 2011 rund CHF 829'000. Aus dem Museumsbetrieb (Eintritte und Veranstaltungen) muss eine Abnahme gegenüber Vorjahr von 11% verzeichnet werden. 2010 mit der international bekannten Künstlerin Pipilotti Rist ist als Ausnahmejahr zu betrachten, was sich u.a. in der Besucherzahl niedergeschlagen hat. Der gesamte Betriebsaufwand (inklusive Liegenschaftsaufwand) beträgt CHF 1,2 Mio. Dies entspricht einer Abnahme gegenüber Vorjahr um 2 %.

Der Liegenschaftsaufwand, welcher ebenfalls in den Betriebskosten enthalten ist, kann auf dem Stand von 2010 gehalten werden. Dies nicht zuletzt, weil die Stadt Baden auch im Jahr 2011 den Unterhalt des Parks übernommen hat und für das Museum dadurch keine Kosten anfallen.

Das Jahr 2011 war geprägt durch die äusserst volatile Börsensituation, wodurch auch im 2011 ein unrealisierter Verlust der Wertschriften von rund CHF 580'000 in Kauf genommen werden muss. Ein weiterer Punkt ist nach wie vor, dass die fehlende Liquidität den Verkauf von Wertschriften zur Folge hat. Entsprechend reduziert sich das Stiftungsvermögen.

4. ZUSAMMENARBEIT MIT DER STADT BADEN

Am 22. Januar 2010 gelangte der Stiftungsrat Langmatt mit einem Schreiben an die Stadt Baden und ersuchte den Stadtrat um ein Gespräch über die Zukunft der Stiftung. Grundlagen bildeten der vom Stiftungsrat 2009 intern erarbeitete Strategiebericht sowie ein vom Stiftungsrat in Auftrag gegebenes Gutachten von RA Dr. Thomas Sprecher vom 29. September 2009.

Im Laufe des Jahres 2010 fand ein intensiver Gedankenaustausch zwischen den Organen der Stiftung und der Stadt Baden statt, der zum Projekt „Erarbeitung der nötigen baulichen, betrieblichen und rechtlichen Entscheidungsgrundlagen betreffend Zukunft der Langmatt“ führten. Der entsprechende Antrag des Stadtrates an den Einwohnerrat, der einen Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 200'000 zum Gegenstand hatte, wurde in der Sitzung vom 25. Januar 2011 vom Parlament einstimmig verabschiedet. In der Debatte kam die hohe Wertschätzung, welche die Langmatt geniesst, zum Ausdruck.

Das in der Folge von der Stadt Baden eingesetzte Projektteam hat im Berichtsjahr folgende Bereiche bearbeitet:

- Denkmalpflegerische Rahmenbedingungen für Haus und Garten (in enger Zusammenarbeit mit der Kantonalen Denkmalpflege).
- Analyse des baulichen Zustandes der Villa Langmatt.
- Erstellung eines Betriebsgutachtens, enthaltend eine Bestandesaufnahme des Museumsbetriebes, einer Bewertung des Potenzials sowie die Erarbeitung von Entwicklungsszenarien.

Dr. Hans-Jörg Heusser, ehemaliger Direktor des Schweizerischen Instituts für Kunstwissenschaft, Zürich, legte im August 2011 den ersten Zwischenbericht „Bestandesaufnahme“ und Ende November 2011 den zweiten Zwischenbericht

„Bewertung und Potenzial / Vision“ vor. Die Projektphase 3 „Nutzen (Entwicklungsszenarien)“ befindet sich noch in Arbeit.

5. FREUNDE MUSEUM LANGMATT

- An der 23. ordentlichen Generalversammlung der Vereinigung Freunde Museum Langmatt vom 24.5.2011 im Museum Langmatt hielt Barbara Welter, Leiterin Historisches Museum Baden, im Rahmen der Sonderausstellung *Baden* einen Vortrag über die Geschichte des Bäderquartiers von Baden.
- Die Kunstreise 2011 führte aus Anlass der Sonderausstellung *Baden* in die Normandie, die für die Impressionisten zahlreiche Bademotive bot. Die Herbstreise (29.9.-3.10.2011), welche durch das Reisebüro *Studiosus* organisiert wurde, fand bei den Teilnehmern Gefallen.
- 25., 26. und 27.11.2011: Herbstkonzerte. Philipp Zimmermann hat den Freunden des Museum Langmatt mit der Mezzosopranistin Christina Daletska und ihrem Begleiter am Klavier Walter Prossnitz drei herausragende Konzerte unter dem Thema *Zauber wohnen ihm inne...* beschert. Das Programm umfasste Werke von Hugo Wolf, Claude Debussy und Sergej Rachmaninow.

6. CLUB LANGMATT

- 2.2.2011: Besuch der Ausstellung *Karl Moser* im Kunsthaus Zürich. Dr. habil. Sonja Hildebrand, Kuratorin der Ausstellung, führte rund 30 interessierte Mitglieder des Club Langmatt durch die Sonderausstellung, an der die Langmatt ebenfalls mit Leihgaben vertreten war. Im Anschluss an die Führung empfing Alfred R. Sulzer in seiner Wohnung im Herzen der Zürcher Altstadt zu einem *Apéritif riche*.
- 25.6.2011: Besuch der neueröffneten Sammlung Oskar Reinhart „Am Römerholz“ in Winterthur sowie des privaten Gartens der Villa „Tössertobel“. Rund 40 Mitglieder des Club Langmatt genossen die herausragende Führung von Dr. Lukas Gloor, Stiftungsrat und Leiter der Stiftung Sammlung E.G. Bührle, Zürich. Es folgte ein Besuch des privaten Gartens der Villa „Tössertobel“, der 1907 von den Winterthurer Architekten Robert Rittmeyer und Walter Furrer im regen Gedankenaustausch mit Georg und Olga Reinhart-Schwarzenbach projektiert worden ist. Der kulinarische Teil fand im „Club zur Geduld“ an der Winterthurer Marktgasse statt. Dieser Privatclub geht auf Oskar Reinhart zurück, der ihn 1922 nach englischem Vorbild gestiftet hat.
- 26.10.2011: Exklusive Führung durch die Sommergäste-Ausstellung *Sommergäste: Collaboration Adrian Schiess & Annelies Štrba - Summerending* mit Dr. phil. Rudolf Velhagen.

7. SPONSORING

Die Zusammenarbeit mit dem Hauptsponsor ABB sowie den Co-Sponsoren Axpo Holding AG und Neue Aargauer Bank verlief im Berichtsjahr erfreulich: Die Sponsoren organisierten Führungen und Anlässe für Kunden und Mitarbeitende. Im Spätsommer fand erstmals ein Informations-Treffen zwischen den Sponsoren und der Langmatt-Leitung statt.

Die Ausstellung *Baden* erhielt Unterstützungsbeiträge der Freunde Museum Langmatt, des Club Langmatt, des Standortmarketing der Stadt Baden, der Gemeinde Wettingen, der Josef + Margrit Killer-Schmidli Stiftung, der Artepshila Stiftung, der Familien-Vontobel-Stiftung, der Antonie Deusser-Stiftung, www.deusser.ch (sic!) und des Stadtcasinos Baden.

Die Ausstellung *Sommergäste: Collaboration Adrian Schiess & Annelies Štrba* wurde von den Freunden Museum Langmatt, dem Club Langmatt, der Stadt Baden, der Ernst Göhner Stiftung und von TBS Identity unterstützt.

8. AUSBLICK UND DANK

Die in den letzten Jahren eingeleitete Neuausrichtung der Langmatt, die unter anderem *Sommergäste*-Ausstellungen und Familienanlässe (Ostereierjagd, Picnic-Etude) umfasste, wird bei Bevölkerung, Kanton und Sponsoren positiv wahrgenommen. Die Anlässe zeigen, dass die Langmatt nicht einfach ein «klassisches» Kunstmuseum ist, sondern ein einmaliges Ensemble, das Familien-, Industrie-, Sammler-, Architektur- und Gartengeschichte umfasst und ein breites Publikum anspricht. Die weitere Entwicklung der Langmatt hängt weitgehend von der Zusammenarbeit mit der Stadt Baden ab, mit der die Stiftung zur Zeit Zukunftsszenarien entwickelt. Priorität kommt dabei u.a. der Frage nach der notwendigen Sanierung der zu Beginn des 20. Jahrhunderts von Karl Moser erbauten Villa zu.

Unser Dank gilt den Freunden des Museums Langmatt und dessen Vorstand unter der Leitung von René Lichtsteiner, den Mitgliedern des Club Langmatt und dessen Initiator Christian Notter, sowie allen öffentlichen Förderstellen, Mäzenen und Sponsoren, die im Jahr 2011 die Stiftung und ihre Aktivitäten finanziell und ideell bedacht haben.

Der Stiftungsrat dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den ehrenamtlichen Helferinnen für ihren tatkräftigen und unermüdlichen Einsatz, der im Berichtsjahr erneut ein aussergewöhnliches Engagement erforderte.

Baden, im Mai 2012


Alfred R. Sulzer
Präsident des Stiftungsrates


Dr. Rudolf Velhagen
Direktor